



Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

16. Kap. Noch staen in marien wyngaerden allerleye kostele kruden aller
gracien

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

in mynlichkeit. Dyn hilghe leven verluchtet alle kerken in
tijt unde all dat daer in is; dyn teghenwoerdicheit ver-
blydet oick den oversten tempel in ewicheit. Du bist glorie
jherusalems, dyn overvloedighe genoechte verblydet de stad
5 godes in ewicheit. O konyngynne^{1*} der barmherticheit, o
bloeme aller schoenheit, ghiff doch my^{2*} een kleyne bloe-
meken ut dysn wyngaerdens vulheit; daermede bedecke myn
lelicheit. Waerlike dyn wyngaerden is over all^{3*} vull bloe-
mycheyden,^{4*} mer du selven bist bloeme boven all um dyn
10 weerdicheit. Du hebst alten mennyghen mensche ghehulpen
ut syn eeslicheit eder lelicheit overmits dyn unvergancklike
rijcheit allene um dyn moederlike mildicheit, en wil my
nicht verlaten in tijt noch in ewicheit.

O ynnighe sele, een luttel hebst nu^{5*} ghemerket, woe koste-
15 len bloeme^{6*} maria selven^{7*} is. Och is des^{8*} bloeme aldus ut-
verkoerne, wat mach dan de^{9*} vrucht wesen. Claerlike de
vrucht is jhesus, marien kynd, dyn salicheit. Desse edele
vrucht machstu een weynich kennen in den nae volgenden
20 wyngaerden, dattu nae em hungerich werdest unde smaken
in den lesten ewyghen wyngaerden^{10*} daer du in em, van
em unde um em salich moghest werden in ewicheit.

XVI. Kap.

Noch staen in marien wyngaerden allerleye kostele kruden
aller graciën.

25 Na dattu in marien wyngaerden eerst ghemerket hebst, den
kostelen boeme unde daer naest edele bloemen, dan salstu
daer oick merken, o ynnighe sele, de edele kruden. Waer-
like in marien wyngaerden staen alle kostele kruden aller
graciën unde dogheden. Daer umme woert de overste key-
30 ser ghetrecket ut syn hoecheit in desses wyngaerdens edel-
heit. In den boeke der leeften staet,¹ dat de mynnende sele
van eren brudegom sprac ut eers herten vrolicheit:^{11*} Myn
leeff eder

^{1*} keyserynne ^{2*} my doch ^{3*} — all ^{4*} blomicheit

^{5*} — nu ^{6*} † dat ^{7*} — selven ^{8*} dusse ^{9*} ere † edele

^{10*} — dattu nae em hungerich werdest unde smaken in den
lesten ewyghen wyngaerden ^{11*} B. — vrolicheit

¹ Cant. 6, 1.

myn brudegom is neder ghesteghen in synen hoff up dat
 kruet beddiken, dat he daer mochte plucken lylyen^{1*} unde
 werden daer ghespyset manc den lylyen. Claerlike des ewi-
 gen konynghes hoff is de hilghe kerke, daer in is een
 5 schoene kruetbeddiken, dat is maria mynlike herte unde
 reyne lijff, over all vull lylyen der juncferlicheit, over all
 verhoghet unde verheven boven ander eerde,^{2*} ghelyc den
 kruetbeddiken in den hoff, over all sunder nettelen, sunder
 dystel, sunder unkruet alles gebrekes. Och dit kruetbeddi-
 10 ken treckeden den ewigen brudegom ut syn hoecheit in
 unse nederheit um te werkene unse salicheit allene um syns
 selves mynlicheit, mildicheit, guetheit. O maria, vul ghena-
 den, van dy staet oick in den selven boeke der leeften, daer
 dy hoechlike priset dyn ghemynnede, unse beholder, aldus:¹
 15 O myn vrendynne, du bist over all schone unde suverlic.
 Dyn oghen syn als der duven oghen behalven dat in dy
 verborgen is heymelike^{3*} unde de dochteren van syon won-
 derden em van dyn up styghen, aldus sprekende: We is
 20 desse, aldus up styghende^{4*} als een roec van myrren unde
 wyroeck unde aller kruden des apotekes. Waerlike de
 overste aerste, de ewighe apoteker heeft alle edele krude
 gheseyet unde gheplantet in dynen wyngaerden; o maria, up
 dat kruetbeddiken dyns herten daer heeft he se allen be-
 25 gotten, bedouwet unde begavet mytten soeten suden wynd
 des hilghen gheestes. De koelde noerden wynt en moste
 daer nicht in weyen, als in den boeke der leeften staet:²
 Ganc hen, du noerden wynd unde du suden wynt, komet
 unde weyet over all^{5*} myn^{6*} hoff, dat daer de kostele kru-
 30 den bloyen, groyen, wassen unde dyen, over all ghenoech-
 like rukende, alle krancken ghenesende, alle herten verbly-
 dende in tijt unde in

^{1*} *dar lylien mochte plucken* ^{2*} *eerden* ^{3*} *behalven dat*
heymelike in dy verborghen is ^{4*} *de aldus upstyget*

^{5*} — *all* ^{6*} *unsen*

¹ *Cant. 4, 6.* ² *Cant. 4, 16.*

ewicheit. Och desse kruden in dessen wyngaerden, up dit edel beddiken syn boven maten noet, nutte, ghenoechlike over all unde wonderlike kostell; allen oghen ghenoechlike, allen tunghen unvertellike, allen handen unbescrijffelike, mer doch allen herten begheerlike unde allen selen salich unde allen engelen unde hilghen vrolic in tijt unde in ewicheit. Daer umme en kunnen se over all nicht staen in dit kleyne boeke,^{1*} noch hijr bescreven werden. Mer doch, o ynnighe sele, gae in marien wyngaerden, merke daer up dat kruetbeddiken eers moederlichen herten. Daer salstu vynden eerst de kostele myrre, de edele wynrute unde de bitter aelse, de anders ghenoemet is warmoede. Desse drie kruden stonden daer overmits marien bitterheit in tijt, daermede verkryghen alle ghelovyghen salicheit in ewicheit unde soticheit sunder ende.

XVII. Kap.

Noch staet in marien wyngarde de myrre unde beteykent marien moederlike drovicheit.

Mytten eersten merke daer de myrre, als maria selven spreket:¹ Als utverkoerne myrre gaff ick roeke der soticheit. Naturlike myrre is bitter kruet eder bitter salve, de bewaert natuerlike lichame, dat se nicht en^{2*} rotten, levendich eder^{3*} doet unde is nutte tegen stynckende aese. By desser myrre machstu verstaen, o ynnighe sele, de over grote^{4*} bitterheit, de maria droech in eer moederlike herte van eers kyndes wonderlike lyden all syn leven langh unde^{5*} allermeest in tijt syns aller swoersten stervens ut syn allermeeste mynlicheit um unse salich leven in^{6*} ewicheit. In den boeke der leeften^{7*} sprac maria² van eer selven: 30 Ic will gaen up den berch der myrren. O maria, moeder boven alle moeders, och woe vake ghengestu up den berch der myrren drye unde

^{1*} bokekyn ^{2*} † styncken eder ^{3*} ofte ^{4*} — grote

^{5*} — unde ^{6*} † tyd unde in ^{7*} leve

¹ Eccli. 24, 20. ² Cant. 4, 6.